

Konzeption für die **Kindertagesstätte Benjamin in Schönbrunn**

Kontakt: Jasmin König Einrichtungsleiterin Pfundmairweg 6 85244 Schönbrunn Tel: 08139 – 800 6035 Fax: 08139 – 800 682533 jasmin.koenig@schoenbrunn.de	Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 07.00 bis 17.00 Uhr Freitag: 07.00 bis 15.00 Uhr
---	--

Fröschegruppe	Igelgruppe	Mäusegruppe	Hasengruppe
Krippengruppe für 12 Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren	Krippengruppe für 12 Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren	Kindertagengruppe für 16 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren	Kindertagengruppe für 16 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren

Wir bieten in allen Gruppen Integrationsplätze für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf an.

Was macht uns aus
<p>Das Franziskuswerk Schönbrunn ist eine Einrichtung für Menschen mit und ohne Behinderung im Ort Schönbrunn sowie in Stadt und Landkreis Dachau.</p> <p>In unserer Kindertagesstätte werden Kinder von 0 - 6 Jahren auf ihrem Entwicklungsweg begleitet und gefördert.</p> <p>Unsere Pädagogik orientiert sich am „Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan“ und an den Bedürfnissen des einzelnen Kindes, um ihm Freiraum zu geben, sich individuell und in seinem eigenen Tempo zu entwickeln.</p> <p>Durch gruppenübergreifende Projekte findet ein Lernaustausch zwischen den verschiedenen Altersgruppen statt.</p> <p>Neben der Kindertagesstätte beherbergt das Haus Benjamin weitere vorschulische Einrichtungen des Franziskuswerks Schönbrunn für Kinder. Gemeinsames Spielen im Alltag, Psychomotorik, Singen, Vorschulangebote, sowie Feste und Projekte mit der HpKG sind fester Bestandteil in unserem Alltag. Deshalb begegnen sich Kinder mit und ohne Behinderung ganz selbstverständlich im täglichen Miteinander.</p>

Tagesablauf	
In der Krippe	Im Kindergarten
07.00 bis 08.30 Uhr Bringzeit	
07.00 bis 08.00 Uhr gemeinsamer Frühdienst	07.00 bis 08.00 Uhr gemeinsamer Frühdienst
08.30 Uhr Morgenkreis	08.30 bis 10.00 Uhr gleitende Brotzeit
08.45 Uhr gemeinsame Brotzeit	08.45 Uhr Morgenkreis
09.15 bis 11.30 Uhr Freispiel und individuelle Lernangebote	09.00 Uhr Freispiel und individuelle Lernangebote
11.30 Uhr gemeinsames Mittagessen	11.30 Uhr gemeinsames Mittagessen
12.00 Uhr Mittagsschlaf	12.00 Uhr Mittagsruhe
14.30 Uhr gemeinsame Brotzeit	14.30 Uhr gemeinsame Brotzeit
Freispiel und individuelle Lernangebote	Freispiel und individuelle Lernangebote
16.00 bis 17.00 Uhr gemeinsamer Spätdienst	

Das ist uns wichtig

In unseren Kindertagesstätten werden Kinder unabhängig von ihrer Nationalität oder Religionszugehörigkeit aufgenommen. Kinder mit besonderem Förderbedarf finden in unseren Gruppen ebenfalls Platz.

Die Kinder besitzen ein Grundrecht auf Bildung und Erziehung. Beides gelingt, wenn die Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung im sozialen Miteinander und in einem anregenden Umfeld gegeben sind. Dafür bieten wir Zeit, Raum und die entsprechenden Impulse.

Einer guten Zusammenarbeit mit den Eltern messen wir besondere Bedeutung zu.

Wir sehen jedes einzelne Kind als individuelle Persönlichkeit an und als Akteur seiner eigenen Entwicklung. Das bedeutet, dass bei uns jedes Kind als wissbegieriges, aktiv lernendes, kreatives Wesen gesehen wird. Da das Bild vom Kind die pädagogische Haltung und unser pädagogisches Handeln beeinflusst, ist es für uns wichtig, auch das junge Kind als kompetenten Menschen und Kooperationspartner zu sehen. Wir begegnen ihm mit Achtsamkeit und Wertschätzung und vertrauen seiner eigenen Entwicklungsfähigkeit sowie dem Eigenrhythmus seiner Entwicklung. Jedes Kind hat bei seiner Entwicklung sein eigenes Zeitmaß. Seine Autonomie, Individualität und Persönlichkeit können sich frei entfalten, wenn wir dem Kind die Möglichkeit geben, seinem eigenen Impuls zu folgen und auf das, was ihm dabei begegnet, zu antworten. Wir bieten ihm hierzu einen geschützten Rahmen und begleiten es bei seinen Experimenten und Erlebnissen.

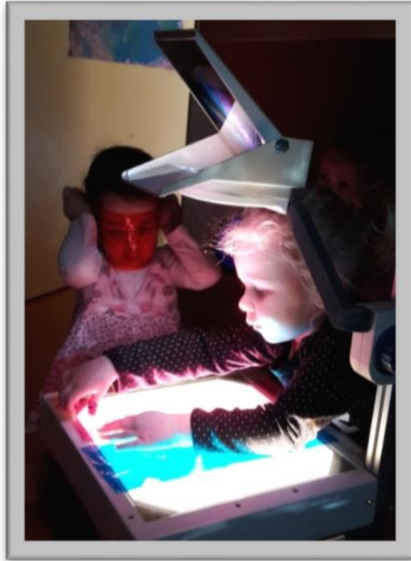
Religiosität

Im achtvollen Miteinander fördern wir ein christlich geprägtes Werteverständnis. Religiöse Feste sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Diese wird außerdem von den Franziskanischen Wurzeln geprägt.



Integration

Wir bieten in jeder Gruppe Integrationsplätze für Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf an. Die Kinder werden gezielt in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert. Die Frühförderstelle, die bei uns im Haus untergebracht ist, sowie eine eigene Heilpädagogin unterstützen uns dabei.



Freispiel und projektorientiertes Lernen

Unsere Kindertagesstätte ist ein Spiel-, Lern-, und Begegnungsort, bei deren inhaltlicher Gestaltung die Kinder mit und ohne Behinderung aktiv mitwirken. Mit der projektorientierten Arbeit und gruppenübergreifenden Lernangeboten begegnen wir der Experimentierfreude der Kinder.

Gesunde Ernährung

Schon morgens wird von uns ein Obst – und Gemüseteller für die Kinder vorbereitet, auf den die Kinder selbstständig zugreifen können. Ebenso können sich die Kinder jederzeit selbst am Wasser, Tee oder Saftschorle bedienen. In den Krippengruppen wird täglich eine gemeinsame Brotzeit mit den Kindern zubereitet.

Wir achten beim Mittagessen darauf, dass es abwechslungsreich und kindgerecht ist. Unser Mittagessen bekommen wir von der Menü-Manufaktur Hofmann.



Bewegungserziehung

Für uns ist es wichtig, dass die Kinder ihrem Alter entsprechende Bewegungserfahrungen sammeln können. Die Kinder sollen ein Gefühl für ihren Körper bekommen und eigene körperliche Grenzen einschätzen lernen. Dies fördern wir durch verschiedene Materialangebote wie Holz – und Teppichböden, Treppen und verschiedene Ebenen im Gruppenraum und Garten. Und natürlich durch die unterschiedlichsten Bewegungselemente im Turnraum. Unser großes Ziel ist es nicht, dass alle zum gleichen Zeitpunkt dasselbe können, sondern den Kindern Freude an Bewegung zu vermitteln. Einmal in der Woche besuchen wir mit den Kindern den Snoezeleraum des Franziskuswerks Schönbrunn. Hier werden bei den Kindern unterschiedliche Sinneserfahrungen angesprochen. Dies dient der Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit und des taktilen Systems.

Mittagsschlaf der Krippenkinder	Mittagsruhe der Kindergartenkinder
<p>Jedes Kind hat bei uns einen festen Schlafplatz. Dieser wird gemeinsam mit den Eltern gestaltet um ihn für das Kind so gemütlich und ansprechend wie möglich zu gestalten.</p> <p>Nachdem Mittagessen ziehen sich die Krippenkinder zum Schlafen um und begeben sich in den vorbereiteten Schlafrum. In einer entspannten und angenehmen Atmosphäre kommen die Kinder zur Ruhe. Die Pädagoginnen sind solange sie gebraucht werden im Schlafrum anwesend. Anschließend ist immer eine von ihnen in Hörweite im Gruppenraum. Jedes Kind kann seinen Bedürfnissen entsprechend lang schlafen oder sich ausruhen. Wenn die Kinder aufwachen, werden sie von den Pädagogen aus dem Schlafrum geholt oder kommen von selbst in den Gruppenraum. Anschließend werden die Kinder gewickelt oder gehen zur Toilette und ziehen sich an.</p>	<p>Im Kindergarten ist es wichtig, einen Ausgleich zwischen Anspannung und Entspannung zu schaffen.</p> <p>Individuelle Bedürfnisse nach Ruhe und Schlaf werden berücksichtigt. Jedes Kind hat die Möglichkeit mittags zu schlafen oder sich auszuruhen.</p> <p>Kinder die nicht schlafen erhalten ein Entspannungs- und Ruheangebot.</p>



Umwelt- und Naturerfahrung

Nach Möglichkeit versuchen wir jeden Tag mit den Kindern raus zu gehen. Entweder gehen wir spazieren in Schönbrunn, kaufen ein im Laden des Franziskuswerks oder gehen in den Garten. Regelmäßig nutzen wir mit den Kindern auch Angebote unserer Landschaftsgärtner um mehr über die Pflanzen zu erfahren. Hin und wieder besuchen wir auch den Eselstall. Um die Kindergartenkinder an den richtigen Umgang im Wasser zu gewöhnen, nutzen wir in regelmäßigen Abständen unserer Hallen- / sowie im Sommer unser Freibad. Für die Vorschulkinder findet 1x im Jahr eine Waldwoche statt.



Maria Montessori

„Hilf mir es selbst zu tun“ dieses Motto von Maria Montessori greifen wir in unserer Arbeit mit den Kindern auf. Spezielle Materialien aus der Montessori Pädagogik stellen wir u.a. zur Verfügung.

Vorschulische Erziehung

Alle Kinder, die das letzte Kindergartenjahr durchlaufen, werden regelmäßig mit gezielten Spielen und Übungen auf die Schule vorbereitet. Sprach- und Zahlgefühl, Konzentration, Feinmotorik und Gemeinschaftsgefühl werden gefördert. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit der Schule statt.



Beobachtung

Das Kind steht mit seinen Bedürfnissen und seinen eigenen Entwicklungsmöglichkeiten im Zentrum unserer Aufmerksamkeit.

Durch standardisierte Beobachtungen haben wir die Entwicklung des einzelnen Kindes stets im Blick und bauen die individuelle Förderung darauf auf.

Erziehungspartnerschaft

Wir legen viel Wert auf eine transparente Arbeit in unserer Kindertagesstätte. Sie haben außer dem täglichen Austausch in Tür – und Angelgesprächen und regelmäßig stattfindenden Elterngesprächen auch die Möglichkeit bei uns zu hospitieren. Für uns ist der Austausch mit Ihnen sehr wichtig. Ihre Wahrnehmungen und unsere Beobachtungen ermöglichen uns einen ganzheitlichen Blick auf Ihr Kind.

Zusätzlich finden 1- 2x im Jahr Elternabende statt.

Elternbeirat

Im Oktober bildet sich aus Vertretern der Elternschaft der Elternbeirat. Er trifft sich regelmäßig, steht der Einrichtung beratend zur Seite und wirkt bei der Planung von verschiedenen Veranstaltungen mit.



Team

In unserer Einrichtung arbeiten: ErzieherInnen, KinderpflegerInnen und HeilerziehungspflegerInnen. Eine festangestellte Heilpädagogin betreut unsere Integrationskinder und ist Ansprechpartner für unsere Mitarbeiter und Eltern. Unterstützung erhalten wir von PraktikantInnen verschiedener Ausbildungseinrichtungen sowie einer Fachberatung des Caritasverbandes.

Den Teammitgliedern ist es sehr wichtig sich regelmäßig fort- und weiter zu bilden um den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Kinder gerecht werden zu können.